

„WOHNEN AM FELS“ TERRASSENHÄUSER BADEN

Das Grundstück liegt an einer Südhalde mit Blick auf das bewaldete Ufer der Limmat und die industrielle Silhouette der Stadt Baden. Auf der Hauptwohnrichtung der Parzelle befindet sich die Kantonsstrasse mit einer Kadenz von rund 8000 Fahrzeugen pro Tag. Um den Strassenlärm gegenüber den 9 Wohneinheiten und deren südorientierten Terrassen möglichst zu dezimieren, sind architekturbestimmende Massnahmen entwickelt worden. Durch eine spezifisch gewählte Auslegung der Gebäudegeometrie, wird ein grosser Teil der Schallwellen über das Gebäudevolumen gelenkt und um die Aspektwinkel der Schalleinwirkung klein zu halten, sind alle Terrassen mit Flügelwänden versehen. Folglich resultiert eine kantige Formensprache, deren Architektur seinesgleichen bei Flugobjekten sucht, welche nicht von Radarwellen getroffen werden sollen. Aus physikalischer Sicht unterscheiden sich Schallwellen und Radarwellen kaum voneinander, weshalb die Analogie zur Tarnkappentechnik nahe liegt. Nordseitig ist der Baukörper so ausgebildet, dass er zusammen mit dem Ausläufer des Lägerfelses einen Aussenraum definiert, welcher als öffentlicher Raum ausgebildet ist und von allen Wohnparteien genutzt werden darf.

“TERRACED HOUSES IN BADEN”

The plot is situated on a south-facing slope with a view of the wooden banks of the Limmat and an industrial silhouette of the city of Baden. In the main building direction of the parcel, is a road with a flow of about 8,000 vehicles per day. Architectural measures were developed to nullify the noise from the nine residential unit and their south facing terraces as much a possible. Through a specifically chosen building geometry design, a majority of the sound waves is directed through the building volume in order to minimize the angle of sound impact, along with wing walls provided for all terraces. The result is an angular design language whose architecture is in parallel to flying objects deflecting radar waves. From a physical point of view, sound and radar waves hardly differ, which is the reason why the analogy of stealth technology is suggested. On the north side, the building is designed together with the foothills of the Lägerfels to define an outdoor area which includes public space that can be utilized by all residential parties.



